

STUDIE, 23. MÄRZ 2023

# KMU Nachfolge Schweiz 2023

## 94'854 Unternehmen müssen die Nachfolge regeln

Per März 2023 haben in der Schweiz gemäss der Analyse von Dun & Bradstreet 94'854 Unternehmen ein Nachfolgeproblem. Somit sind 15.1 Prozent der Unternehmen und damit rund eine halbe Million Arbeitnehmende in einer gefährdeten Position. Bei KMU ab 50 Mitarbeitenden ist das Problem nicht so ausgeprägt, da hier nur 7.9 Prozent der Firmen vor einer offenen Nachfolge stehen. Bei Betrieben mit bis zu neun Mitarbeitenden beträgt der Anteil 15.1 Prozent und bei einer Unternehmensgrösse von 10-49 Mitarbeitenden sind es sogar 15.8 Prozent. Die Betrachtung nach Rechtsformen zeigt, dass die Einzelfirmen am stärksten betroffen sind. Hier stehen 21.8 Prozent vor einer Nachfolge – oder dann eben der Geschäftsaufgabe. Oft sind hier aber weniger Mitarbeitende betroffen. Bei den Aktiengesellschaften sind 15.6 Prozent betroffen und bei den GmbHs sind es nur 10.0 Prozent, die ihre Nachfolge regeln müssen. Dies liegt auch am Boom dieser Rechtsform, der dazu führte, dass es viele junge GmbHs gibt.

## Übersicht

Dun & Bradstreet analysiert seit 2013, wie viele KMU in der Schweiz vor einer offenen Nachfolge stehen. Die aktuell vorliegende Studie vom März 2023 identifizierte 94'854 Unternehmen, bei denen eine Überalterung des Managements droht. Das bedeutet, dass 15.1 Prozent der KMU in den nächsten Jahren ihre Nachfolge regeln müssen.

Das Thema Nachfolge hat eine grosse volkswirtschaftliche Bedeutung. Wenn es zu keiner Nachfolgeregelung kommt, gehen unternehmerisches Know-How, wertvolle Arbeitsplätze und Steuereinnahmen verloren.

Mit einer eindeutigen Identifikation der Nachfolge-Unternehmungen ist es möglich, die betroffenen Betriebe frühzeitig zu kontaktieren. So können Nachfolge-Berater die betroffenen Unternehmer durch den aufwendigen Nachfolgeprozess begleiten. Kaufinteressenten, die Unternehmen aus bestimmten Branchen oder Regionen erwerben möchten, haben die Möglichkeit, potenziell verkäufliche Unternehmen zu kontaktieren.

Für eine individuelle Zählung der Nachfolge-Unternehmen nach Branche, Region und Grösse besuchen Sie die Nachfolgedatenbank von Dun & Bradstreet und KMU Next:

<https://www.kmunext.ch/leistungen/nachfolgedatenbank/>

## Nachfolge nach Grösse

Betriebsgrösse	Anzahl analysierter Unternehmen	Anzahl Unternehmen mit offener Nachfolge	Anteil Unternehmen mit offener Nachfolge
1-9 Beschäftigte	588'548	89'126	15.1%
10-49 Beschäftigte	33'025	5'210	15.8%
50-249 Beschäftigte	6'518	518	7.9%
<b>TOTAL</b>	<b>628'091</b>	<b>94'854</b>	<b>15.1%</b>

Kleinere Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitenden haben anteilmässig die grössten Probleme mit unregelmässigen Nachfolgen. Bei Betrieben mit bis zu neun Mitarbeitenden beträgt der Anteil der von der Nachfolge betroffenen Unternehmen 15.1 Prozent. Bei einer Unternehmensgrösse von 10-49 Mitarbeitenden sind es sogar 15.8 Prozent. Bei den Unternehmen mit 50-249 Mitarbeitenden sind nur noch 7.9 Prozent von der Nachfolgeproblematik betroffen.

## Nachfolge nach Rechtsform

Rechtsform	Anzahl analysierter Unternehmen	Anzahl Unternehmen mit offener Nachfolge	Anteil Unternehmen mit offener Nachfolge
Einzelfirma	167'299	36'465	21.8%
Aktiengesellschaft	221'390	34'504	15.6%
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	227'528	22'706	10.0%
Kollektivgesellschaft	10'721	926	8.6%
Kommanditgesellschaft	1'153	253	21.9%
<b>TOTAL</b>	<b>628'091</b>	<b>94'854</b>	<b>15.1%</b>

Bei der Betrachtung der drei häufigsten Rechtsformen von Unternehmen (Einzelfirmen, Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung)

zeigt sich, dass Einzelunternehmen das grösste Nachfolgeproblem aufweisen. Ganze 21.8 Prozent der Firmen dieser Rechtsform haben die Nachfolge nicht geregelt. Bei den Aktiengesellschaften sind es 15.6 Prozent und bei den GmbH's 10.0 Prozent.

## Nachfolge nach Region

Region	Anzahl analysierter Unternehmen	Anzahl Unternehmen mit offener Nachfolge	Anteil Unternehmen mit offener Nachfolge
Nordwestschweiz	69'991	12'310	17.6%
Ostschweiz	85'902	14'706	17.1%
Espace Mittelland	109'608	18'311	16.7%
Zürich	109'535	16'717	15.3%
Zentralschweiz	91'422	12'501	13.7%
Genferseeregion	126'626	15'925	12.6%
Tessin	35'007	4'384	12.5%
<b>TOTAL</b>	<b>628'091</b>	<b>94'854</b>	<b>15.1%</b>

In relativen Zahlen gibt es die meisten offenen Nachfolgen in der Nordwestschweiz. Hier weisen 17.6 Prozent der Unternehmen eine überalterte Geschäftsleitung auf. In der Ostschweiz sind es 17.1 Prozent, im Espace Mittelland 16.7 Prozent und in Zürich 15.3 Prozent. In der Zentralschweiz müssen 13.7 Prozent der Unternehmen ihre Nachfolge regeln, in der Genferseeregion sind es 12.6 Prozent und im Tessin 12.5 Prozent der Betriebe.

## Nachfolge nach Branche

Branche	Anzahl analysierter Unternehmen	Anzahl Unternehmen mit offener Nachfolge	Anteil Unternehmen mit offener Nachfolge
Druck- und Verlagsgewerbe	4'154	963	23.2%
Architekturbüros	23'107	4'276	18.5%
Unternehmens- und Steuerberatung	64'330	11'862	18.4%
Reparaturdienste	3'558	650	18.3%
Baugewerbe	7'887	1'430	18.1%
Herstellung dauerhafte Güter	14'901	2'680	18.0%
Autogewerbe	20'347	3'575	17.6%
Einzelhandel	46'690	8'200	17.6%
Organisationen/Verbände	882	154	17.5%
Immobilienmakler und -verwaltungen	44'708	7'798	17.4%
Maschinenbau	8'175	1'398	17.1%
Regierung	87	14	16.1%
Grosshandel	46'223	7'343	15.9%
Finanzen und Versicherungen	16'348	2'575	15.8%
Landverkehr und Logistik	14'974	2'348	15.7%
Handwerk	51'880	8'128	15.7%
Textil- und Bekleidungsindustrie	2'799	419	15.0%
Ausbildungsdienste	10'034	1'460	14.6%
Personalvermittlung	2'724	390	14.3%
Präzisionsinstrumente und Uhren	2'363	331	14.0%
Versorgungswesen	5'148	708	13.8%
Transportwesen	3'205	425	13.3%
Unterhaltungs-/Freizeitindustrie	9'592	1'262	13.2%
Diverse Unternehmensdienstleistungen	52'533	6'839	13.0%
Land-/Forstwirtschaft, Fischerei	11'761	1'528	13.0%
Bergbau	195	24	12.3%
Gastgewerbe	35'303	4'310	12.2%
Telekommunikation	850	102	12.0%
Holz- und Möbelindustrie	7'179	847	11.8%
Holding und Investitionsgesellschaften	33'983	3'963	11.7%
Chemische Industrie und Pharma	2'336	269	11.5%
Sozialdienst	2'922	333	11.4%
Informatikdienstleistungen	32'066	3'649	11.4%
Gesundheitsdienste	18'378	1'994	10.8%
Herstellung nicht haltbare Erzeugnisse	6'300	682	10.8%
Persönliche Dienstleistungen	20'169	1'925	9.5%
<b>TOTAL</b>	<b>628'091</b>	<b>94'854</b>	<b>15.1%</b>

Die Branchenanalyse zeigt, dass im Druck- und Verlagsgewerbe das grösste Nachfolgeproblem herrscht. 23.2 Prozent der Unternehmen haben die Nachfolge noch nicht geregelt. Bei den Architekturbüros sind dies 18.5 Prozent. Sehr hoch ist der Anteil der betroffenen Firmen auch bei den Unternehmens- und Steuerberatern (18.4%), den Reparaturdiensten (18.3%) sowie im Baugewerbe (18.1%).

## Die KMU Nachfolge: Um was geht es?

Die Analyse von Dun & Bradstreet vom März 2023 zeigt auf, dass während der nächsten fünf Jahre in der Schweiz 94'854 Unternehmen und damit mindestens eine halbe Million Arbeitsplätze von der Nachfolge betroffen sein werden. Diese Zahlen zeigen eindrücklich auf, wie wichtig die Bedeutung des Themas Nachfolge für den Wirtschaftsplatz Schweiz ist.

Rund ein Drittel der Unternehmen in der Schweiz können erfahrungsgemäss nicht an eine nächste Generation übertragen werden. Ein häufiger Grund dafür ist, dass sich der respektive die Inhaber nicht oder viel zu spät um die Nachfolge kümmert. Eine fehlende Nachfolge führt zu einem Verlust von Know-How, Arbeitsplätzen und Steuereinnahmen.

Ältere Unternehmer können durch Nachfolgeberater gezielt kontaktiert und dadurch frühzeitig und proaktiv unterstützt werden. Dies ist besonders sinnvoll, wenn die Inhaber der betroffenen Unternehmen noch nicht ausreichend für das Thema sensibilisiert sind oder noch nicht bereit sind, von ihrem Lebenswerk loszulassen.

Für die Herstellung eines Erstkontaktes dient die vorliegende Adressliste von Dun & Bradstreet mit 94'854 betroffenen Unternehmen. Damit können treffsicher

diejenigen Unternehmer angesprochen werden, die für ihre Firma in den nächsten Jahren einen Nachfolger suchen.

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten für eine Übergabe: Eine Weitergabe des Unternehmens an die nächste Generation innerhalb der Familie oder eine Übertragung an familienexterne Personen. Die wichtigsten Übertragungsformen sind der Family Buy-Out (FBO; familieninterne Übertragung der Unternehmung), der Management Buy-Out (MBO; Übertragung der Unternehmung an das bestehende Management) und der Management Buy-In (MBI; Übertragung der Unternehmung an ein neues Management). Je nachdem, an wen die Unternehmung übertragen wird, kann es grosse Unterschiede bei der Dauer zwischen Erstkontakt von Übergeber (Verkäufer) und Übernehmer (Käufer) und der eigentlichen Übergabe geben.

Die Kombination des Anteils der verschiedenen Übergabeformen sowie der typischen Übergabedauer ergibt eine gemittelte Zeitdauer von rund vier Jahren für die Unternehmensnachfolge, beginnend vom Erstkontakt zwischen der alten und der neuen Unternehmensführung. Allerdings müssen schon vor diesem Kontakt Vorbereitungen getroffen werden, um das Unternehmen angemessen präsentieren zu können. Insgesamt kann also von rund fünf Jahren als Richtwert für eine Unternehmensübertragung in der Nachfolge ausgegangen werden. Wenn sich der Unternehmensinhaber mit 65 zurückziehen will, ist somit das Alter von 60 Jahren der späteste Zeitpunkt, an dem die Nachfolgeplanung beginnen sollte. Deswegen geht diese Studie davon aus, dass ein Unternehmen mit einem Inhaberalter von 60 Jahren oder älter vor einer offenen Nachfolgeregelung steht.

## Methodik

Ein Unternehmen hat gemäss der Definition in dieser Studie eine potenziell offene Nachfolgeregelung, wenn der im Handelsregister eingetragene Inhaber (Einzelunternehmer) respektive die Gesellschafter (Gesellschaftern) oder Verwaltungsräte (Aktiengesellschaften) 60 oder mehr Jahre alt sind.

Als Grundlage für diese Studie dienen die Unternehmens- und Personen-Datenbanken von Dun & Bradstreet. Diese beinhalten sämtliche Unternehmen, die im schweizerischen Handelsregister eingetragen sind. Die aktiven eingetragenen Firmen bildeten die Grundlage für die Analyse. Als aktiv gilt eine Firma, wenn die Geschäftstätigkeit nicht eingestellt wurde und es keine entsprechende Publikation im SHAB (Schweizerisches Handelsamtsblatt) gab. Für die Analyse der Nachfolgeproblematik beschränkte sich Dun & Bradstreet auf die Unternehmen mit den häufigsten Rechtsformen: Einzelfirma, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und Aktiengesellschaft (AG) sowie Kollektivgesellschaft und Kommanditgesellschaft. Untersucht wurden kleine und mittelgrosse Unternehmen (KMU), welche maximal 249 Mitarbeitende beschäftigen. Per März 2023 waren dies 628'091 Unternehmen.

Dun & Bradstreet untersuchte für die vorliegende Studie das Alter der Personen, welche das Unternehmen führen. Dies entspricht dem Inhaber bei den Einzelfirmen (immer eine natürliche Person), den Verwaltungsräten bei AGs (mindestens eine natürliche oder juristische Person) sowie den Gesellschaftern bei GmbHs (mindestens eine natürliche Person oder Handelsgesellschaft), wobei diese Personen im SHAB veröffentlicht und von Dun & Bradstreet in der eigenen Unternehmen-Datenbank erfasst werden. Die Angaben zu diesen Personen wurden dort, wo eine eindeutige Zuweisung zur Personen-Datenbank von Dun & Bradstreet mit einer Altersangabe möglich war, mit dem Alter der Personen ergänzt. Bei rund 64 Prozent der untersuchten Unternehmen konnten somit

eindeutig Personen mit einer Altersangabe zugewiesen werden. Insgesamt dürfte also die Zahl der Firmen mit einer potenziell unregelmässigen Nachfolge noch höher als die 94'854 eindeutig identifizierten Unternehmen sein.

Für den Bedarf an einer Nachfolgeregelung definierte Dun & Bradstreet für diese Studie eine Altersgrenze von 60 Jahren (Jahrgang 1963 und älter). Mit 60 Jahren rückt das Pensionsalter in eine zeitliche Nähe, die mit der benötigten Zeitdauer für eine saubere Nachfolgeregelung einhergeht. Falls die relevanten Gremien bei den GmbHs und AGs mehrere Personen umfassten, wurde der potenzielle Bedarf an einer Nachfolgeregelung wie folgt definiert: Mindestens zwei Drittel der Gesellschafter beziehungsweise Verwaltungsräte müssen über der Altersgrenze von 60 Jahren liegen. Bei GmbHs und AGs mit fünf und mehr Personen in den relevanten Gremien ging Dun & Bradstreet immer davon aus, dass die Nachfolge geregelt ist.

Nach der hier geschilderten Auswertungsmethodik konnte Dun & Bradstreet per März insgesamt 94'854 Unternehmen eindeutig identifizieren, bei denen die Nachfolge potenziell noch nicht geregelt ist.

**Die Liste der Nachfolgeunternehmungen ist kostenpflichtig erhältlich.**

Für einfache Selektionen nach Branche, Region und Grösse sowie eine Auszählung der Nachfolgefirmer zur Bestellung besuchen Sie die Nachfolgedatenbank von Dun & Bradstreet und KMU Next. Hier können Sie sich direkt eine Offerte erstellen lassen.

<https://www.kmunext.ch/leistungen/nachfolgedatenbank/>

Bei weiterführenden Fragen kontaktieren Sie uns bitte direkt per E-Mail an Christian Wanner, [wannerc@dnb.com](mailto:wannerc@dnb.com), den Autor dieser Studie sowie der Nachfolgespezialist von Dun & Bradstreet Schweiz.

Bitte zitieren Sie Dun & Bradstreet als Wirtschaftsinformationsdienst.

Auf unserer Presseseite im Internet finden Sie sämtliche von Dun & Bradstreet publizierte Studien und Statistiken: [www.dnb.com/de-ch/medien](http://www.dnb.com/de-ch/medien)

Gerne stellen wir Medienvertretern individuell aufbereitete Informationen zu einzelnen Regionen, Kantonen oder Branchen zu. Bitte fragen Sie uns an.

## Pressekontakt

Dun & Bradstreet Schweiz AG  
Christian Wanner  
Mediensprecher  
Grossmattstrasse 9, 8902 Urdorf

Mobile: 079 428 59 36

Telefon: 044 735 62 79

E-Mail: [wannerc@dnb.com](mailto:wannerc@dnb.com)

Internet: [www.dnb.com/de-ch](http://www.dnb.com/de-ch)

Weitere Informationen unter:

[dnb.com/de-ch/medien/](http://dnb.com/de-ch/medien/)

[www.linkedin.com/company/dun-bradstreet-europe](http://www.linkedin.com/company/dun-bradstreet-europe)

[www.facebook.com/DunBradstreetDACH](http://www.facebook.com/DunBradstreetDACH)

[twitter.com/DnBDACH](https://twitter.com/DnBDACH)

### Über Dun & Bradstreet



Dun & Bradstreet ist ein globaler führender Anbieter von Unternehmensdaten und Analyselösungen. Das Unternehmen unterstützt Kunden auf der ganzen Welt dabei, ihre Entscheidungen zu optimieren und ihre Umsätze zu steigern. Die Data Cloud von Dun & Bradstreet bildet die Basis für diesen Erfolg und liefert wertvolle Erkenntnisse. Auf Grundlage dieser Informationen sind Kunden in der Lage, Kosten sowie Risiken zu senken und ihre Unternehmensmodelle zu transformieren. Bereits seit 1841 hilft Dun & Bradstreet Unternehmen aller Grössen dabei, ihre Risiken zu senken und neue Geschäftsmöglichkeiten aufzudecken.

@DunBradstreet | [DNB.com/de-ch](http://DNB.com/de-ch)